9.11. | 19 Uhr | Kleines Kulturhaus im Stadtpark,
Mannheimer Straße 12

"trust & resistance" Konzert mit Katja Zakotnik

Ein Konzert mit Cello solo im Zeichen der Demokratie
Mit „trust & resistance" schafft die Cellistin Katja Zakotnik einen wunderbaren Solo-Konzertabend, der verfemter Musik gewidmet ist, sowie Komponistinnen und Komponisten, die unter Diktaturen litten oder heute leiden.

Die Werke erzählen von Mut, Hoffnung und einer ungebrochenen Kraft. So zum Beispiel das „Wiegala" von Ilse Weber, die im KZ Auschwitz ermordet wurde, als sie eine Kindergruppe betreute. Oder das "hanguri" von Sulkhan Tsintsadze aus Georgien, einem Land im Umbruch, in dem der Protest gegenwärtig keine Pause kennt. Katja Zakotnik moderiert und liefert die Hintergründe.

Die Klänge in „trust & resistance" bieten die einzigartige Gelegenheit, Geschichte und Emotionen nachzuempfinden.



Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadtverwaltung Schifferstadt
Marktplatz 2
Telefon: 06235 44-126
stadtmarketing@schifferstadt.de
www.schifferstadt.de

!!! Schifferstadt meine Stadt!

gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Stiftung der ehemaligen Stadtsparkasse Schifferstadt
Sparkasse Vorderpfalz

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

Gegen das Vergessen



in Schifferstadt

29. Oktober bis 9. November 2026



29.10. | 19 Uhr | Club Ebene Eins, *Burgstraße 23*

Eva Szepesi – „Ein Mädchen allein auf der Flucht"

Eva Szepesi floh 1944 als elfjährige aus Budapest in die Slowakei, wurde jedoch gefasst und nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Im Januar 1945 retteten sowjetische Soldaten das Mädchen. Eva Szepesi ist eine der wenigen noch lebenden Zeitzeugen. Sie engagiert sich unermüdlich an Schulen und Gedenkstätten, um ihre Lebensgeschichte an jüngere Generationen weiterzugeben. Für diesen gesellschaftlichen Einsatz wurde sie unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Eva Szepesi hat Ihre Erlebnisse in dem Buch „Ein Mädchen auf der Flucht" erzählt, aus dem sie an diesem Abend lesen wird.

4.11. | 17 Uhr | Rathausvorplatz, *Marktplatz 2*

Fotoaktion *„Gesicht zeigen für Demokratie"*

Demokratie lebt vom Mitmachen, von Vielfalt und von Menschen, die für unsere gemeinsamen Werte einstehen. Unter dem Dach der landesweiten Kampagne „Demokratie – Akzeptanz – Vielfalt" fand am 29.05.2026 im Foyer unseres Rathauses eine besondere Fotoaktion statt, bei der viele Personen mit ihrem Gesicht ein starkes Zeichen gesetzt haben.

Das beeindruckende Ergebnis dieser Aktion wartet nun darauf, der Öffentlichkeit präsentiert zu werden: am 4. November wird die Präsentation offiziell auf dem Rathausvorplatz gestartet. In den darauffolgenden Wochen werden die Portraits auf mehreren Plätzen im Stadtgebiet als sichtbares Statement für die Vielfalt unserer Gesellschaft zu sehen sein.

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, wofür unsere Stadt steht: für ein respektvolles Miteinander, gegenseitige Toleranz und eine lebendige Demokratie.

Die Initiative für diese Aktion in Schifferstadt ging von der CDU-Fraktion aus. Auf ihren Antrag hin beschlossen die Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, FWG, Bürger für Schifferstadt und Bündnis 90/DIE GRÜNEN sich an der Kampagne zu beteiligen.

BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ · SCHIFFERSTADT

demokratie-akzeptanz-vielfalt.de

9.11. | 10 Uhr | Treffpunkt Rathausvorplatz, *Marktplatz 2*

Stolpersteinputzaktion

Mit dem Putzen der Stolpersteine wird an die Opfer des Nationalsozialismus gedacht, die an diesen Orten ihren letzten frei gewählten Wohnort oder Arbeitsplatz hatten.

Alle sind herzlich eingeladen, beim Säubern der Steine an die Menschen und ihre Schicksale zu erinnern.



9.11. | 18 Uhr | Gedenkstein Synagoge, *Bahnhofstraße 52*

Stilles Gedenken am Synagogenstein

Ecke Frederickstraße / Bahnhofstraße steht das Haus des ehemaligen Bürgermeisters Josef Sold in der Bahnhofstraße 52. Er hat 1984 einen Gedenkstein für die im Jahr 1938 beim Novemberpogrom abgebrannte Synagoge auf seinem Grundstück aufstellen lassen. Herzliche Einladung zu einem stillen Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus im Kerzenschein.



Und im Vorbeigehen,
ganz absichtslos,
zünde ich die ein oder
andere Laterne an
in den Herzen
am Wegrand

Hilde Domin

